Mathematik verstehen – aber wie?

Mehr als 450 Lehrkräfte nahmen am ersten Dortmunder Mathetag für die Grundschule teil

Der Dortmunder Mathetag für die Grundschule (DoMath G) war restlos ausgebucht. Mehr als 450 Lehrkräfte und Erzieherinnen kamen am 19. September 2015 in die TU Dortmund, um sich in Vorträgen und zahlreichen Workshops zum Mathematikunterricht in der Grundschule, zur Förderung von Kindern mit Schwierigkeiten beim Aufbau mathematischer Basiskompetenzen sowie zum frühen mathematischen Lernen im Kindergarten fortzubilden.

Im Hauptvortrag befasste sich Prof. Dr. Michael Gaidoschik von der Universität Klagenfurt mit förderlichen Merkmalen eines Unterrichts zum Überwinden von Lernschwierigkeiten in Mathematik.

Anschließend konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus drei weiteren Vorträgen sowie zwölf verschiedenen Workshops ein individuelles Programm zusammenstellen. Die Referenten gaben fachdidaktisch fundierte Anregungen zur Förderung von Kindern mit Schwierigkeiten beim mathematischen Lernen, und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten Möglichkeiten, gleichermaßen wissenschaftlich fundierte wie praxisnahe Materialien auszuprobieren und sich auszutauschen.

Der erstmals organisierte Dortmunder Mathetag steht in der Tradition der bisherigen mathematikdidaktischen Veranstaltungen am Institut für Entwicklung und Erforschung des Mathematikunterrichts (IEEM): Symposium mathe 2000 und PIKAS-Lehrertag. Die diesjährige Veranstaltung unter der Leitung von Prof. Dr. Marcus Nührenbörger und Prof. Dr. Christoph Selter stellte einen gelungenen Auftakt für den nun jährlich stattfindenden DoMath G dar.